

ZfsL Münster
Seminar HRSGe

Leitfaden

Perspektivgespräche

§ 15 der Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen (OVP)

Perspektivgespräche

ZfsL Münster – Seminar HRSGe

Ausbildungselement

§ 15 OVP (Stand 01.03.2025)

Die Lehramtsanwärterin oder der Lehramtsanwärter führt im ersten Quartal der Ausbildung und im fünften Quartal der Ausbildung, spätestens jedoch vier Wochen vor der Staatsprüfung, Perspektivgespräche mit einer Seminarausbilderin oder einem Seminarausbilder unter Beteiligung der Schule. Die Gespräche dienen dazu, auf der Grundlage der bereits erreichten berufsbezogenen Kompetenzen weitere Perspektiven zu entwickeln und Beiträge aller Beteiligten dazu gemeinsam zu planen. Die Lehramtsanwärterin oder der Lehramtsanwärter plant das Gespräch und übernimmt die Gesprächsführung. Sie oder er dokumentiert die Gesprächsergebnisse in Textform und formuliert Ziele des eigenen Professionalisierungsprozesses. Die Dokumentation kann von den anderen Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern ergänzt werden. Eine Benotung erfolgt nicht. Die Planungen sollen im Verlaufe der Ausbildung fortgeschrieben werden.

Leitidee

Die Perspektivgespräche sind Bestandteil eines übergreifenden beruflichen Reflexions- und Professionalisierungsprozesses. Als Formate der **personenorientierten Beratung** unterstützen und ermöglichen sie die gemeinsame Planung des zukünftigen berufsbezogenen Kompetenzaufbaus.

Unter Berücksichtigung des Leitprinzips der Personenorientierung sollen sich die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ihrer bis zum jeweiligen Zeitpunkt vorhandenen Kompetenzen bewusstwerden und erkennen, an welchen Kompetenzbereichen sie kurz- oder längerfristig arbeiten wollen. Diese ressourcenorientierte Sicht soll die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter immer wieder neu zu einer offenen Kommunikation in der Schule und im Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung ermutigen und dient als nachhaltige Anlage reflexiver Kompetenzen für den späteren Schulalltag.

Im Zentrum beider Perspektivgespräche sind die Lehramtsanwärterin bzw. der Lehramtsanwärter als **selbstständige Lernerin bzw. Lerner**. Folglich ist sie oder er verantwortlich für die Vorbereitung und Planung des Perspektivgespräches.

Die Grundlage der Gespräche bilden die **Kompetenzen und Standards der Lehramtsausbildung** in NRW und die **individuell geführte Dokumentation** des eigenen Professionalisierungsprozesses durch die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter. Impulse und Anregungen finden sich in den Materialien „Reflexivität“ (siehe z.B. Logineo) und im Referenzrahmen NRW.

Das erste Perspektivgespräch

Ausgehend von bisherigen Lern- und Reflexionserfahrungen der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter an der Universität (z. B. durch das BPG im Rahmen des Praxissemesters) und in der Schule steht im Mittelpunkt des Gesprächs das professionelle Selbstkonzept. Die Lehramtsanwärterin bzw. der Lehramtsanwärter stellt in diesem Gespräch vor, über welche personen- bzw. berufsbezogenen Kompetenzen sie bzw. er zu Beginn des Vorbereitungsdienstes bereits verfügt, insbesondere im Hinblick auf die **Entwicklungsfelder zur Professionalisierung im Lehrerberuf** (Anlage 1 und 2).

Zur Vorbereitung des ersten Perspektivgespräches erhalten die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter unterstützendes Material, das sowohl die Reflexion des eigenen Selbstverständnisses als Lehrer*in als auch einen Rückblick auf die eigenen Kompetenzen und Haltungen anregen kann.

Es ist im ersten Perspektivgespräch nicht vorgesehen, alle in der Vorbereitung aufgeführten Überlegungen vollständig „anzusprechen“ – die Schwerpunktsetzung liegt in den Händen der Lehramtsanwärterin bzw. des Lehramtsanwärters. Im Gespräch können sich gemeinsame strategische Schwerpunkte (Klärung von Kompetenzen, die für den Lehrer*Innenberuf noch benötigt werden) und strategische Maßnahmen (Entwicklung weiterer Maßnahmen, die zur Erlangung der noch zu erwerbenden Kompetenzen dienen können) entwickeln. Dabei werden konkrete Ausbildungsziele formuliert und fördernde sowie hindernde Aspekte während der Ausbildungszeit angesprochen.

Das zweite Perspektivgespräch

Im zweiten Perspektivgespräch findet, im Rekurs auf den eigenen Professionalisierungsprozess, ein Rückblick auf den bisherigen Verlauf der Ausbildung statt. Die Lehramtsanwärterin bzw. der Lehramtsanwärter stellt in diesem Gespräch vor, welche personen- bzw. berufsbezogenen Kompetenzen sie bzw. er im Verlauf der Ausbildung erweitern konnte und welche ggf. noch als erweiterungsfähig betrachtet werden und leitet daraus weitere Perspektiven für die verbleibende Ausbildungszeit, sowie für die Zeit nach der Ausbildung ab.

Durchführung und Organisation

Für beide Perspektivgespräche gilt:

- Die Verantwortung für die Vorbereitung und Planung des Gespräches liegt bei den LAA.
- Die LAA stimmen die Termine mit ihrer Kernseminarleitung und einer Schulvertreterin bzw. einem Schulvertreter (i.d.R. der/dem Ausbildungsbeauftragte/n) ab.
- Das Gespräch dauert zwischen 45 und 60 Minuten.
- Es erfolgt keine Benotung.
- Zur Erweiterung der Reflexionskompetenz erfolgt am Ende des Gesprächs eine Rückmeldung zum Aufbau und zur Gestaltung des Perspektivgesprächs.

Das **erste Perspektivgespräch** findet im ersten Ausbildungsquartal statt und wird i.d.R. an der Ausbildungsschule durchgeführt.

- Die Kernseminarleitungen bereiten die LAA im Rahmen der Kernseminararbeit auf das Gespräch vor und bieten unterstützendes Material an.
- Spätestens nach einer Woche dokumentiert die Lehramtsanwärterin oder der Lehramtsanwärter das Gesprächsergebnis und leitet daraus Ziele des eigenen Professionalisierungsprozesses ab. Die Dokumentation kann von den anderen Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern (KSL und ABBA) ergänzt werden und wird anschließend im digitalen Lernmanagementsystem hinterlegt.
- Die an der Ausbildung beteiligten Fachleitungen erhalten Einsicht in die Dokumentation und richten daran ihre Ausbildungsarbeit im Sinne der Personenorientierung aus.
- Die Dokumentation soll im weiteren Verlauf der Ausbildung fortgeschrieben werden.

Das **zweite Perspektivgespräch** findet ab dem 5. Ausbildungsquartal, spätestens jedoch 4 Wochen vor der Staatsprüfung statt.

- Das Gespräch kann in Präsenz oder in Distanz stattfinden.
- Spätestens nach einer Woche dokumentiert die Lehramtsanwärterin oder der Lehramtsanwärter das Gesprächsergebnis und leitet daraus Ziele des eigenen Professionalisierungsprozesses ab. Die Dokumentation kann von den anderen Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern (KSL und ABBA) ergänzt werden und wird anschließend im digitalen Lernmanagementsystem hinterlegt.

Anlage 1

Entwicklungsfelder zur Professionalisierung im Lehrerberuf



Selbstkompetenz	Beziehungskompetenz	Sachkompetenz
▪ eigene Lernbiografie ▪ „Ich in meiner Rolle als Lehrer*in“ ▪ Ausstrahlung ▪ Humor ▪ Körpersprache / Auftreten ▪ Mimik / Gestik ▪ Präsenz / Zurückhaltung ▪ Kommunikationsfähigkeit ▪ Geduld ▪ Reaktion auf Unerwartetes ▪ Reaktion auf Störfaktoren ▪ Selbst- u. Zeitmanagement ▪ Selbsteinschätzung ▪ Professionelle Distanz ▪ Lehrer*ingesundheit/Balance ▪ Reflexionskompetenz ▪ Konstruktiver Umgang mit Beratung/Kritik	▪ Menschenbild/offene Haltung ▪ Empathie/Sensibilität ▪ Kommunikationsfähigkeit ✓ klare Anweisungen ✓ klare Absprachen ✓ klare Rückmeldungen ▪ Reaktionen der SuS ▪ Motivation / Interesse ▪ Reaktionen auf ✓ meine Person ✓ meine Äußerungen ✓ meine Handlungen ▪ Akzeptanz ▪ Distanz / Nähe ▪ Reaktionen auf Lob / Zutrauen ▪ Reaktionen auf Organisationsstrukturen ▪ Gruppen / Team / Kollegium ▪ Kontaktfähigkeit zu Eltern	▪ Themenwahl ▪ Passender Anspruch ▪ Unter-/ Überforderung ▪ Zieltransparenz ▪ gelungene Hinführung ✓ zum Thema der Stunde ✓ zur Problemfrage ▪ Kriterienabsprache ▪ passende Methoden ▪ passende Sozialform ▪ Medienentscheidung ▪ Lernzuwachs ▪ fachliche Sicherheit durch Fachwissen / Sachanalyse ▪ Diagnosefähigkeit ▪ Differenzierung ▪ Umgang mit Vielfalt ▪ Interkulturelles Wissen ▪ Teamteaching

Nach Limke, Ulrike, ZfsL Münster – Seminar HRSGe

Anlage 2

Leitfragen und Strukturhilfen zur Vorbereitung des Perspektivgesprächs

Diese Leitfragen werden Ihnen als Hilfestellung zur Vorbereitung eines Perspektivgespräches angeboten. Sie leiten zu einem berufsbiografischen Reflexionsprozess an, in dem Sie Ihre bisherigen Erfahrungen, Werte und Ziele in den Blick nehmen und helfen dabei, Stärken und Entwicklungsfelder zu erkennen, um konkrete Perspektiven abzuleiten.

Die Leitfragen sind nicht als starres Schema zu verstehen, das Punkt für Punkt „abgearbeitet“ werden muss. Sie bieten vielmehr eine erste Orientierungshilfe für die **individuelle Gestaltung** des Perspektivgespräches.

Anregungen zur Gestaltung und Strukturierung eines Perspektivgespräches finden Sie unter dem Link https://bit.ly/PG-Strukturhilfen

Einstieg und Ankommen	▸ Wie bin ich heute hier? ▸ Was möchte ich vorweg mitteilen?
Rückblick	▸ Was habe ich bisher erlebt? Was genau ist passiert? Wer war daran beteiligt? Welche Gefühle hatte ich? ▸ Wie bewerte ich das für mich?
Werte und Leitsätze	▸ Welche besonderen Werte und Leitsätze leiten mein bisheriges und zukünftiges Handeln?
Ausgangslage	▸ Welche Kompetenzen und Haltungen bringe ich mit (Studium und Praxissemester)? ▸ Welche Vorerfahrungen (z.B. aus dem Praxissemester) haben mich in meinem beruflichen Werdegang gestützt? ▸ Welche beruflichen Stärken und Entwicklungsfelder konnte ich bisher ausmachen?
Mittelfristige Zielsetzungen	▸ Welche mittelfristigen Ziele habe ich mir für die nächsten 6 Monate gesetzt, damit ich meine Vision erreiche?
Schlüsselergebnisse (3-5)	▸ Woran werde ich konkret merken, dass ich meine Ziele erreicht habe (max. 5 Schlüsselergebnisse)?
Chancen und Möglichkeiten	▸ Welche Chancen und Möglichkeiten ergeben sich daraus für meine berufliche Professionalisierung?
Risiken und Hindernisse	▸ Welche Hindernisse könnten mir auf dem Weg, mein Ziel zu erreichen, begegnen und wie kann ich diese umgehen bzw. minimieren?
Vision	▸ Welche Vision kann ich daraus für mich entwickeln?
Nächste Schritte	▸ Welche konkreten Schritte stehen als nächstes an? ▸ Welche Ressourcen stehen mir zur Verfügung? ▸ Wie könnten mich meine Ausbilder*innen (FL/ABBA/AL) sinnvoll unterstützen?

Anlage 3

Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Münster

An den Speichern 5 ▪ 48157 Münster
Seminar für das Lehramt
□ BK □ G □ GyGe □ HRSGe □ SF

Dokumentation für die Ausbildungsakte

Perspektivgespräch 1 □

Im ersten Quartal

Perspektivgespräch 2 □

Im fünften Quartal, spätestens vier Wochen vor der Prüfung

gem. § 15 OVP vom 10. April 2011

in der jeweils gültigen Fassung

Ort: _____

Datum: _____

Zeit (von – bis): _____

Teilnehmende:

Lehramtsanwärter:in: _____

Schulvertreter:in: _____

Seminarausbilder:in: _____

Das Perspektivgespräch wurde durchgeführt. Das Gesprächsergebnis wird von der/dem LAA dokumentiert. Die Dokumentation kann von den anderen Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmern ergänzt werden.

_____
Ort, Datum

Unterschrift Lehramtsanwärter:in	Unterschrift Schulvertreter/in	Unterschrift Seminarausbilder:in